

Fraktion **DIE LINKE./GAL** im Rat der Stadt Kamen  
Rathausplatz 1 – 59174 Kamen

An die Bürgermeisterin der Stadt Kamen  
Frau Elke Kappen  
Rathausplatz 1  
59174 Kamen

**Fraktionsbüro:**  
Rathausplatz 1  
59174 Kamen  
Tel.: 02307/ 148-55 00  
E-Mail: [kdgrosch@gmx.de](mailto:kdgrosch@gmx.de)

Geschäftszeit:  
Do 11.00-13.00 Uhr  
und nach Vereinbarung

Kamen, 12.6.2023

## **Anfragen zur Sitzung des Sozial-, Teilhabe-, Generationen- und Familienausschusses**

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin, sehr geehrte Frau Schulze,

im Rahmen der letzten Sitzung des Sozialausschusses berichtete Frau Schulze, dass das Land NRW einen Stärkungspakt gegen Armut verabschiedet habe und die Stadt Kamen aus diesen Mitteln 200.000 € erhalten werde.

Dazu stellt die Fraktion DIE LINKE / GAL folgenden Fragen:

- Welche Pläne hat die Verwaltung, dieses Geld zu verausgaben?
- Wird das Geld auch Organisationen gegeben, die sich gegen Armut in unserer Stadt aufstellen (Schuldnerberatung, Verbraucherberatung, Tafel etc.)?
- Werden in Einzelfällen auch direkt von Armut Betroffene unterstützt?
- Inwieweit sind eventuell nötige Absprachen mit dem Kreis Unna, der offensichtlich auch Mittel aus dem Stärkungspakt erhält, gediehen?
- In welcher Weise werden die gewählten Vertreter\*innen in Rat und Ausschüssen an der Entscheidung beteiligt, wie dieses Geld in Kamen verteilt wird?

### **Begründung:**

Nachdem das Land NRW schon Anfang 2023 150 Millionen Euro für den oben genannten Stärkungspakt bereitgestellt hat, war schon in vielen Presseartikeln zu lesen, wie Städte und Kreise in NRW die Umsetzung der Mittel planen.

So will die Stadt Dortmund einerseits Träger sozialer Einrichtungen unterstützen, die damit ihr Angebot aufrechterhalten oder ausbauen könnten. Andererseits können auch Privathaushalte Hilfsbedarf anmelden. „Im Blick hat man nicht nur Empfänger von Bürgergeld, sondern auch Haushalte mit geringem Einkommen, die durch gestiegene Energiekosten in finanzielle Probleme geraten sind.“<sup>1</sup> Solche Unterstützungen sollten nach dem „Windhundprinzip“ vergeben werden.

In Bergkamen, wo mit 374.000 € gerechnet wird, wies die Erste Beigeordnete Christine Busch auf Probleme beim Einsatz der Mittel hin, da Personalkosten im Bereich Soziales nicht finanzierbar seien.<sup>2</sup>

Außer einer kurzen Mitteilung von Frau Schulze im Sozialausschuss am 14. Februar wurden in Kamen bislang keine Überlegungen bekannt.

Mit freundlichen Grüßen



Klaus Dieter Grosch  
(Fraktionsvorsitzender)

---

<sup>1</sup> Ruhr Nachrichten Dortmund. 29.04.2023

<sup>2</sup> Vgl. [www.wa.de/lokales/bergkamen](http://www.wa.de/lokales/bergkamen), 02.03.2023